

Drei Goldmedaillen und sieben silberne des Badischen Weinbauverbandes errangen aktuell die 2011er Weine vom Weingut Markus Hafner aus Zeutern. Mit Gold ausgezeichnet wurden der Merlot trocken, der Gewürztraminer Spätlese mild und der Pinot noir Blanc de noirs Auslese trocken. Beim AWC, dem weltweit größten, offiziell anerkannten Weinwettbewerb in Wien, erhielten alle acht eingereichten Hafner-Weine Medaillen. Hierzu zählten der Cuvee Cabernet, der Pinot Noir im Barrique gereift und die Südtiroler Rotweinspezialität Lagrein, die in Zeutern im Versuchsanbau angebaut wird.

Aufgrund der sehr guten Einzelleistungen des Familienweingutes Hafner erhielt es auch 2012 wieder einen Stern beim AWC und kann sich „Sterne-Weingut“ nennen. Aus Fachkreisen gibt es zudem eine Reihe weiterer Empfehlungen für einzelne Hafner-Weine.

Namen + Notizen

Langjährige Mitarbeiter ehrte die Firma Argo-Hytos im Kraichtaler Stadtteil Menzingen. Bei dem Unternehmen feierte Reinhold Ries sein 40-jähriges Firmenjubiläum, Christian Ries kann auf eine 25-jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Weitere 17 Mitarbeiter wurden nach langjähriger Firmenzugehörigkeit in die Altersteilzeit beziehungsweise in den Ruhestand verabschiedet. In einer Feierstunde wurden die langjährigen Mitarbeiter für ihre Treue zum Unternehmen ausgezeichnet.

Die Geschäftsführer der Argo-Hytos, Christian H. Kienzle und Matthias Vorbeck, überreichten den Jubilaren die Ehrenurkunden der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe (IHK) sowie die Anerkennungsurkunden der Argo-Hytos mit einem Präsent. Gleichzeitig dankten sie ihnen für ihre Betriebstreue, ihren Einsatz und ihr Engagement für das Unternehmen. BNN

Für das Projekt „Familien in Not“ überreichte Sarah Hartnagel, Leiterin der Bruchsaler C&A-Filiale Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick und Monika Michel, Leiterin des Amtes für Familie und Soziales, einen Scheck über 2 000 Euro. Die C&A Foundation hat – nach eigenen Angaben – zur Eröffnung der 500. Filiale in Deutschland insgesamt eine Million Euro für soziale und wohltätige Zwecke gespendet. Dafür wurden Projekte ausgesucht, die den Schwerpunkt auf Hilfe für Eltern und Kinder legen. pa

Das Billardturnier des Vereins „Jump Shot Mingolsheim“ brachte einen Erlös von 600 Euro ein. Dieser Betrag kommt der Jugendarbeit des Caritasverbands Bruchsal zugute. „Wir freuen uns sehr über das Engagement des Vereins Jump Shot Mingolsheim“, so Vorsitzender Albert Wild. Der Verein und „Matze's Pub“ hatten bereits im Vorfeld einen Workshop mit echten Billard-Profis für die Jugendlichen der beiden Caritas Jugendzentren angeboten und wollen dieses Engagement im neuen Jahr fortsetzen. cvr

Missionsarbeit in Bolivien

Padre Dietmar Krämer berichtete beim Pfarrfest St. Josef in Bruchsal

Bruchsal (of). Am Vorabend des Pfarrfestes der Bruchsaler Gemeinde St. Josef hielt Pater Dietmar Krämer auf Einladung von Pfarrer Edgar Neidinger im Pfarrsaal unter der Kirche einen sehr gut besuchten Lichtbildvortrag. Der Missionar, seit nunmehr 20 Jahren in Südamerika tätig, berichtete über zwei Stunden lang von seiner pastoral-sozialen Arbeit in den Pfarreien von Esmoraca, Mojmete und Talina im südlichen Hochland Boliviens.

Der Besucherschar wurde dabei deutlich, dass in dieser abgelegenen Ecke der Welt dank „Padre Krämers“ Wirken lebendige Pfarrgemeinden herangewachsen sind, die auch auf eine verbesserte Infrastruktur bauen können. Der 58-jährige Seelsorger aus Freiburg, der zu Beginn seines beruflichen Weges ein Jahrespraktikum in Bruchsal absolvierte und immer wieder gerne in seine „zweite Heimat“ zurückkehrt: „Die Renovierung der kolonialen Pfarrkirche in Esmoraca läuft auf Hochtouren“.

Bei einem kleinen Imbiss nutzten viele Teilnehmer der Veranstaltung noch die Möglichkeit, mit Pater Dietmar Krämer ausführlich über sein Wirken in 3 800 Metern Höhe im Grenzland zwischen Argentinien und Uruguay zu sprechen. „Es kam keine Sekunde Langeweile auf, da Dietmar Krämer es verstand, die Besucherschar in eine andere Welt zu entführen“, so Daniel Schweikert aus der Barockstadt. Dessen 19-jähriger Sohn Alexander reist in vier Wochen zusammen mit Padre Krämer nach Bolivien und unterstützt den Missionar bis April 2013 bei seiner vielfältigen Arbeit. Dass



ARBEIT IM TIEFEN BOLIVIEN: Farbenfroh sind die Hochzeiten in Südamerika. Das Foto zeigt Pater Krämer bei einer Hochzeit im Pfarrhaus. Foto: pr

der rührige Pfarrer auch im örtlichen Team „Bayern Munich“ mitklickt und seine über viele Dörfer verstreuten „Schäfchen“ per Radio zu den Messen einlädt, waren zwei von zahlreichen Highlights, von denen der Geistliche berichtete. Krämer hatte an diesem Tag bereits die Vorabendmesse zelebriert und nahm am Pfarrfest teil.

i Mission im Internet

Informationen gibt es im Internet unter www.esmoraca-bolivien.org. Spenden zum Aufbau der Kirche werden gerne entgegengenommen. Missionsprokur Knechtsteden, Postbank Köln, Kontonummer 464 500 (BLZ 370 100 50) mit dem Vermerk „Padre Dietmar, Bolivien.“

Nur Bestattungen werden teurer

Gebührendiskussion im Gemeinderat von Ubstadt-Weiher für 2013

Ubstadt-Weiher (fr). Der Gemeinderat von Ubstadt-Weiher hat sich in seiner jüngsten Sitzung ausgiebig mit den Steuern, Gebühren und Entgelten für das Jahr 2013 befasst. Insbesondere die Bereiche Wasser, Abwasser und Bestattungswesen wurden dabei unter die Lupe genommen. Als sehr erfreulich betrachtete Bürgermeister Tony Löffler die Ergebnisse der zugrunde liegenden Gebührekalkulationen. Danach seien lediglich im Bereich des Bestattungswesens Gebührenerhöhungen notwendig. Beim Wasser, Schmutzwasser und Niederschlagswasser hingegen könne auf Gebührenerhöhungen verzichtet werden. Auch die Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer blieben unangetastet.

Wasser kostet damit unverändert 1,24 Euro pro Kubikmeter netto. Die Schmutzwassergebühr bleibt bei 3 Euro je Kubikmeter und die Niederschlagswassergebühr bei 54 Cent pro Quadrat-

meter abflussrelevanter Fläche. Der Hebesatz für die Grundsteuer B – bebaute beziehungsweise bebaubare Grundstücke – beträgt 300 Prozent und der Hebesatz für die Gewerbesteuer 340 Prozent.

Im Bereich des Bestattungswesens steigen die Gebühren, beispielsweise für

Wasser und Abwasser bleiben unverändert

Bestattungen im Einzelgrab um 7,81 Prozent auf 3 200 Euro und im Urnengrab um 6,7 Prozent auf nunmehr 1 417 Euro. Erstmals ausgewiesen sind auch Gebühren für anonyme oder halbanonyme Bestattungen in den im Jahr 2013 auf dem Friedhof Weiher neu anzulegenden Rasengräbern.

Die Erdbestattung in einem solchen Rasengrab mit einer Ruhezeit von 25 Jahren wurde auf 2 150 Euro und in ei-

nem Urnengrab mit einer Ruhezeit von 15 Jahren auf 1 050 Euro festgelegt. Insgesamt ist es dadurch möglich, den angestrebten Kostendeckungsgrad im Bestattungswesen von 60 bis 70 Prozent auch weiterhin zu erreichen.

Bei den Nutzungsentgelten für die Schwimmhalle Ubstadt wurde rückwirkend zum Jahresbeginn 2012 eine Reduzierung von bisher 30 auf 16 Euro je Übungsstunde bei kommerziellen Nutzern beschlossen, sofern es sich um Übungseinheiten für Kinder oder Jugendliche handelt. Bislang wurde nicht unterschieden, ob es sich um Übungseinheiten für Kinder oder Erwachsene handelt.

Schließlich wurde der Gemeinderat informiert, dass für die Betreuungsentgelte bei Kindern und Jugendlichen im Frühjahr 2013 eine Neukalkulation erfolgen soll. Eine mögliche Erhöhung der Entgelte würde dann für das neue Schuljahr 2013/14 erfolgen.

Investitionsschwerpunkt Schule

Sanierte Schulräume der Eisenhut-Schule und des Förderzentrums übergeben

Kraichtal (sn). Nicht nur die geladenen Gäste hatten sich herausgeputzt. Auch das in den vergangenen zwei Jahren aufwendig sanierte Schulgebäude, bestehend aus Eisenhut-Schule und Förderzentrum Kraichtal, kann sich nach einer „Generalüberholung“ sehen lassen.

„An einer Schule treffen mehr oder weniger zufällig zusammengewürfelte Menschen aufeinander. Dass aus ihnen eine Schulgemeinschaft entsteht, dafür sind viele Faktoren verantwortlich. Einer von ihnen ist offenbar das Schulgebäude“, so Bürgermeister Ulrich Hintermayer in seiner Ansprache. Das Stadtoberhaupt hatte gemeinsam mit den Schulverantwortlichen zur feierlichen Übergabe-Veranstaltung geladen. „Das umfangreich sanierte Schulgebäude in unserem Stadtteil Unteröwisheim ist ein großer Pluspunkt für die hiesige Schullandschaft. Nachdem mittlerweile die größeren Bau- und Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen sind, freue ich mich, Ihnen heute Abend, das neu Geschaffene präsentieren zu dürfen“, so der Bürgermeister weiter. Die Eisenhut-Schule Unteröwisheim ist der Kraichta-

ler Investitionsschwerpunkt der vergangenen beiden Jahre.

Architekt Jürgen Fetzner, WFP Architekten Bretten, erläuterte die Sanierungsmaßnahmen. Die Schulleiter Claus Bopp (Geschäftsführender Schulleiter aller Kraichtaler Schulen), Bernd Mumbach (Förderschule) und Thomas Boxberger (Eisenhut-Schule) waren sich allesamt einig, dass „ein Umbau komplexer ist, als ein Neubau auf der grünen Wiese“. Umso mehr brachten sie ihre Freude zum Ausdruck, dass die Stadt bereit war, den Weg mitzugehen.

Während der Sommerferien ist die Mönchsweg-Schule von Münzesheim nach Unteröwisheim umgezogen. Dem neuen Förderzentrum Kraichtal steht nun für den Unterricht der ehemalige Hauptschultrakt zur Verfügung. Die Klassenräume und insbesondere der Sanitärtrakt wurden von Grund auf erneuert. Die Schule hat ein eigenes Lehrerzimmer und ein neues Rektorat erhalten. Ebenso wurden im Grundschulbereich grundlegende Veränderungen vorgenommen. Beispielsweise wurde der Sanitärtrakt frisch gestaltet und erneuert.

Für die Nachmittagsbetreuung ist eine eigene kleine Mensa entstanden. Die Eisenhut-Schule Unteröwisheim ist die erste Schule Kraichtals mit Ganztagesbetreuung.

Die Eisenhut-Schule wurde in der Zeit von 1965 bis 1966 erbaut. Gebäudetechnik und Bausubstanz entsprachen nicht mehr den aktuellen Energievorschriften. Der Gemeinderat hatte in öffentlicher Sitzung Mitte Dezember 2009 einen entsprechenden Baubeschluss gefasst. Die Investitionskosten für die Eisenhut-Schule betragen im Zeitraum 2010 bis 2012 rund 1,9 Millionen Euro; 1,4 Millionen entfallen hierbei auf die Außenanierung (Zuschuss Ausgleichsstock 138 000 Euro und Bildungspauschale aus Konjunkturpaket 383 000 Euro). Auf Maßnahmen wie beispielsweise den Umbau der Toilettenanlage, die Eingliederung der Förderschule und Brandschutztechnische Maßnahmen entfallen 530 000 Euro (Zuschuss Ausgleichsstock 155 000 Euro). Im gleichen Zeitraum entstanden auch größere Unterhaltungsaufwendungen in Höhe von 180 000 Euro.

„Gelbsucht“ spielt Hardrock

„Gelbsucht“ spielt im Musikcafé Sherwood, Waldparkring, in Bad Schönborn am Samstag, 24. November, ab 21 Uhr. Drei Musiker, vereint in der Sprache, in der sie aufwuchsen. Hardrock, dessen australische Einflüsse nicht zu leugnen sind. Live tritt die Band mit einer Energie vor ihr Publikum, die mitreißt und begeistert. Die Band aus dem Rhein-Neckar-Kreis wurde 1998 gegründet und bietet knalligen Hardrock. BNN

Uptown Band in Langenbrücken

Die Uptown Band tritt am Samstag, 24. November, 19 Uhr im Parkcafe Pavillon in Langenbrücken auf. „Bei unseren Songs ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei“, so die drei Bruchsaler Freunde Benjamin „O’Brien“ Brendelberger, Dominik „Ritch“ Rieger und Thomas Wick. Die drei Vollblutmusiker nennen sich ihrer Heimatverbundenheit und der Obervorstadt wegen einfach Uptown Band. BNN

Orgelkonzert in Heildesheim

Das Heildesheimer Orgelforum veranstaltet am Sonntag, 25. November, um 19 Uhr ein Konzert für Orgel und Trompete in der katholischen Pfarrkirche in Heildesheim. Der Organist der evangelischen Stadtkirche Heildesheim, Rolf Hammann sowie der Trompeter Norbert Maier werden unter anderem Werke von Georg Böhm, Johann Gottfried Walther und Johann Sebastian Bach erklingen lassen. Der Eintritt ist frei. BNN

Anzeige



COME IN
FLIPP
OUT

RÄUMUNGSVERKAUF
WEGEN UMBAU

BIS 70%

NUR IN DER HERRENSTRASSE 20!

sigrun woehr

Karlsruhe | Herrenstraße 20 und Herrenstraße 24
STUTTGART | KARLSRUHE | PFORZHEIM | HEILBRONN